

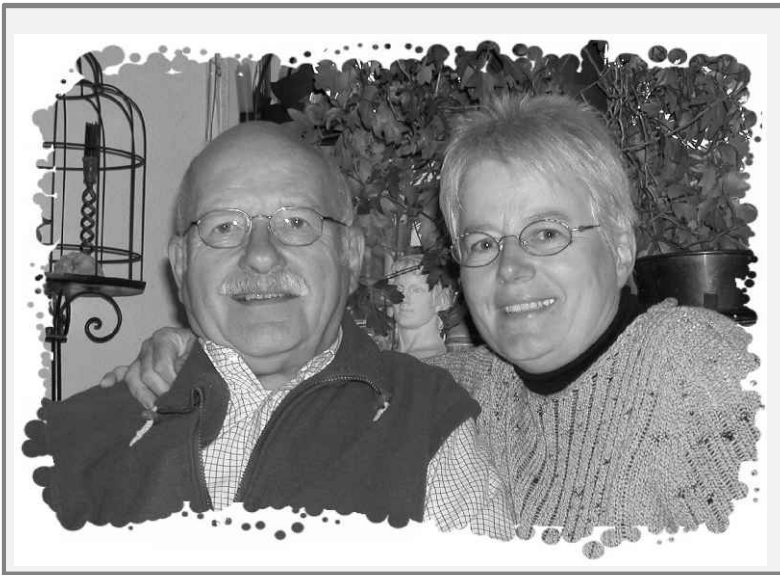
# Danke für viele Jahre im Umwelt- und Naturschutz nicht nur in Monheim

## Ein Rückblick auf 35 Jahre Naturschutz von Ingrid Knebel

Dies ist ein kleiner Rückblick auf den Naturschutz in Monheim, der seine Anfänge schon im Jahr 1978, also vor 35 Jahren, hatte. Ausgelöst durch die kritischen Fernsehfilme von Horst Stern bildete sich eine Gruppe, die die Städte Haan, Hilden, Langenfeld und Monheim umfasste. Schnell kristallisierte sich heraus, dass nicht nur räumlich die vier Städte zu weit auseinander lagen, sondern dass auch die Probleme in jeder einzelnen Stadt viel Zeit beanspruchten. Nach der Trennung von Hilden und Haan blieben Langenfeld und Monheim vorerst noch als Gruppe zusammen, bis sich dann 1986 Monheim auch von Langenfeld trennte.

Jetzt konnte sich das Hauptaugenmerk auf die eigene Stadt richten. Wobei wir schnell erkannten, dass zwar der schönere Naturschutz das Arbeiten in der freien Natur ist, doch der wichtige Naturschutz ist das Verfolgen der politischen Ziele zur Bebauung und Vermarktung von Freiflächen in Landschafts- und Naturschutzgebieten. Dazu war es nötig, ständig die Planungsausschüsse und Ratssitzungen in der Stadtverwaltung zu besuchen und die entsprechenden Unterlagen durchzuarbeiten, was mein Mann und ich Jahrzehnte lang taten. Der Ausspruch „Eine Stunde im Rathaus bringt mehr als zehn Stunden in der Natur“ sollte sich als durchaus richtig erweisen.

Seit 1989 - nach dem Rücktritt des damaligen Vorsitzenden - führte mein Mann den Ortsverband Monheim für die Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzvereine BUND, NABU (früher DBV) und RBN. Eine arbeitsreiche, aber auch sehr interessante Zeit mit vielen Kontakten zu örtlichen und überörtlichen Behörden, zu anderen Naturschützern und vielen Bürgern, die Fragen zum Umweltschutz hatten, begann. Wir machten Infostände und Ausstellungen, wir besuchten Seminare zur Weiterbildung und tauschten mit anderen Gruppen Erfahrungen aus. Wir führten Tierrettungsaktionen durch und pflegten Tümpel und Nistkästen im Klär- und Wasserwerk und beteiligten uns viele Jahre an der Kopfweidenscheitelung.



Mein Mann erarbeitete jede Menge Stellungnahmen zu Maßnahmen in der freien Landschaft. Hier nur einige der wichtigsten:

- Verhinderung der Ackerbodenverdichtung beim Bau der WINGAS-Erdgasleitung
- Verhinderung eines Golfplatzes auf dem Gelände von Haus Bürgel
- Wegenetz bei der Deichrückverlegung
- Braas-Auskiesung am Kielsgraben, zeitweiliger Erhalt von Uferschwalbenböschungen
- Ausweitung von Wasserschutzzonen
- Verhinderung der Ausuferung von EUROGA-Projekten
- Naturnaher Erhalt des Umfeldes des Knipprather Waldes
- Verhinderung des Playmobil-Freizeitparks
- Erhalt des Monheimer Rheinbogens
- Schutz der Urdenbacher Kämpfe

Wir erarbeiteten ein Fahrradkonzept, das der Stadt vorgelegt wurde. Unsere sehr umfangreiche Haltestellenuntersuchung brachte nach einiger Zeit sichtbare Verbesserungen im Umfeld.

Meistens war es ein hartes Brot, das wir aßen, doch immer wieder machten Erfolge die vielen Enttäuschungen wett. Elf Jahre gab ich für unsere Gruppe das Heft STOPpfeld heraus, das eine erfreuliche Beachtung fand. Mein Mann hat mich ermahnt, meine Arbeit als Geschäftsführerin auch zu erwähnen. Ich habe den ganzen Schriftkram erledigt, der bei uns eine stattliche Reihe von Ordnern füllt.

Wir danken den vielen ungenannten zeitweiligen Helfern. Letztlich übrig geblieben von den ehemals vielen aktiven Naturschützern sind nur wir beide und einige Mitglieder, die zu unseren regelmäßigen Treffen gekommen sind. Wir danken unserem Kassierer, Frank Löchel, und den beiden Kassenprüfern. Auch wollen wir nicht versäumen, der bereits verstorbenen Aktiven und Mitglieder zu gedenken.

Der Schutz der Natur ist immer eine Herzensangelegenheit für meinen Mann gewesen, deshalb nimmt er mit sehr viel Bedauern aus gesundheitlichen und Altersgründen Abschied von dieser Tätigkeit.

**Die Kreisgruppe Mettmann des BUND schließt sich diesen Worten von Ingrid Knebel an und wir danken Euch beiden für Eure gutes Wirken und die tolle Zusammenarbeit über viele Jahre. Unsere besten Wünschen begleiten Euch auch in Eurem jetzt auch "ehrenamtlichen" Ruhestand!**